

## AMRISWILER ASPEKTE



Bild: Heidi Anderes

## Die Hunde sorgen für den nötigen Respekt

**Der Sicherheitsdienst der Stadt Amriswil patrouilliert seit drei Jahren dort, wo etwas los ist. Einsatzleiter Jörg Schweizer erzählt von seinen Erlebnissen und sagt, warum die Hundepatrouille mehr Kompetenzen braucht.**

**amriswil aktuell: Ihre Hundepatrouille hat seit drei Jahren mit Pöbeleien, Littering und Alkohol zu tun. Löscht es Ihnen noch nicht ab?**

**Jörg Schweizer:** Die Einsätze laufen nicht immer gleich ab. Es kann sein, dass ein ganzes Wochenende eine Katastrophe ist – je nach Wetter, Anlass und welche Personengruppen gerade zusammenkommen. Es kommt aber auch vor, dass ein ganzes Wochenende lang kaum etwas passiert. Was wir immer merken, ist, ob wir Anfang oder Ende Monat haben. Wenn der Lohn da ist, konsumieren die Jungen deutlich mehr, trinken mehr und lassen mehr Abfall liegen.

**Wie läuft ein Einsatz ab?**

Bei der Einsatzplanung wird berücksichtigt, ob gerade eine Grossveranstaltung auf dem Sportplatz oder zum Beispiel im Pentorama stattfindet. Wir sind immer mindestens zu zweit unterwegs. Normalerweise fahren wir zuerst mit dem Auto durch Amriswil und schauen, wo am meisten läuft. Mit den Hunden patrouillieren wir dann immer der Situation angepasst.

**Welches sind die Plätze, an denen Sie im Moment am meisten anzutreffen sind?**

Am Bahnhof sind wir mit Abstand am meisten. Der Bahnhof ist auch hier das Zentrum der Jungen. Andere aktuelle «Chiller-Plätze» sind der Marktplatz, der Platz hinter dem Kirchgemeindehaus und das Pärkli an der Säntisstrasse.

**Müssen Sie dort besonders oft einschreiten?**

Die «In»-Plätze wechseln immer wieder. Ob wir einschreiten müssen, hängt meist vom Clquen-

fürer ab. In Amriswil gibt es zirka zehn einschlägig bekannte «Schnuderbuben», die in den letzten drei Jahren immer wieder unser Einschreiten forderten. In achtzig Prozent der Fälle reicht jedoch bereits unsere Anwesenheit und die Leute heben den Abfall auf oder werden ruhig, wenn wir sie dazu auffordern.

**Sorgen die Hunde für den nötigen Respekt?**

Ja. Unsere Hunde (Schäfer, Schnauzer und Boxer) sorgen für Respekt, sind in erster Linie aber zu unserem Schutz ausgebildet worden – schliesslich tragen wir ja keine Waffen. Eingesetzt werden die Hunde aber nur in Extremsituationen wie bei Tötlichkeiten oder wenn wir angegriffen werden. Was sonst noch für Respekt sorgt, ist, wenn wir die Polizei einschalten. Wir stehen in sehr gutem Kontakt zur Kapo.

**Gibt es brenzlige Einsätze, an die Sie sich besonders gut erinnern können?**

### Hundepatrouille: bald mehr Kompetenzen

Die Stadt Amriswil hat im Januar dieses Jahres ein Gesuch beim Regierungsrat eingereicht, den Hundepatrouillen die Kompetenz zur Vornahme von Ausweiskontrollen zu übertragen. Andere Gemeinden haben ebenfalls solche Gesuche gestellt. Heinz Bachmann, Chef Aussendienst der Kapo Thurgau, hat die Möglichkeiten für Amriswil abgeklärt und zieht im Wesentlichen folgende Möglichkeiten in Betracht: Ausweiskontrolle durch Sicherheitsdienst, Möglichkeit zur Wegweisung und die Kompetenz zum Ausstellen von Bussen für Littering. In einigen klar bezeichneten Gebieten soll auch der Verkehr kontrolliert werden können. Der Stadtrat hat dem Regierungsrat nun in einem weiteren Gesuch mitgeteilt, für welche Strassen und Plätze die Patrouille mehr Kompetenzen benötigt. Dies mit dem Ziel, dass die Hundepatrouille in Zukunft nicht mehr nur Präsenz markieren, sondern auch die Zähne zeigen kann. Die Antwort wird im Herbst erwartet.

Krass war der Abend der Yoyo-House-Party im letzten Dezember im Pentorama. Da haben zwei Streifenwagen und sechs Hundeführer nicht gereicht. Gut erinnern kann ich mich auch an das EM-Spiel Schweiz–Türkei. Da ist dank dem grossen Aufgebot an Sicherheitskräften aber zum Glück nichts passiert.

«**A**ktuelle Chiller-Plätze sind der Marktplatz, der Platz hinter dem Kirchgemeindehaus und das Pärkli an der Säntisstrasse.»

**Jörg Schweizer, Hundepatrouille**

**Hat sich in den drei Jahren, seit es den Sicherheitsdienst gibt, etwas geändert?**

Gegenüber dem ersten Halbjahr hat sich viel verändert. Was Sachbeschädigungen und Reklamationen von Anwohnerinnen und Anwohnern angeht, hat sich die Situation gewaltig gebessert. Ausserdem hat sich die Akzeptanz der Patrouille in der Bevölkerung verbessert. Am Anfang sind wir ja noch als Bürgerwehr bezeichnet worden. Was das Littering angeht, hat sich leider gar nichts geändert.

**Bald sollen Sie ja mehr Kompetenzen erhalten.**

Unsere Kompetenzen sind bis jetzt noch beschränkt, Übertretungen können wir nicht ahnden. Wichtig ist für uns, dass wir in Zukunft Ausweise kontrollieren und Namen aufnehmen können. Zurzeit kennen wir zwar die Namen gewisser Personen, können aber nichts unternehmen. Denn über ihre Rechte sind sie ganz genau informiert, die Pflichten vergessen sie allerdings.

*Heidi Anderes*

**Grill- und Familienplausch**

Die CVP Amriswil organisiert am kommenden Sonntag ihren traditionellen Grillplausch an der Sitter (Sitterplatz Beat Meier). Sportliche, die gerne mit dem Velo hinfahren möchten, treffen sich um 10 Uhr beim Pentorama in Amriswil. Grilladen müssen selbst mitgenommen werden, für Getränke ist gesorgt. Bei Fragen oder bei unsicherem Wetter gibt Beat Meier, 079 306 05 04, Auskunft.

**Sanierungsarbeiten Poststrasse**

Die in der Poststrasse bestehende Wasserleitung muss saniert werden. Das erste Teilstück wurde bereits vor den Sommerferien erneuert. Im zweiten Abschnitt befindet sich die Wasserleitung im angrenzenden Wiesland und wird in den nächsten Wochen saniert. Gleichzeitig werden die fehlende Verbindung der Erdgasleitung sowie die EW-Rohranlage für ein Erschliessungsprojekt ergänzt. Dank

dem Entgegenkommen der Grundstückseigentümerin Stutz AG können die Werkleitungen kostengünstiger am gleichen Standort beibehalten werden. Allerdings müssen fünf Platanen, welche sich direkt über der Wasserleitung befinden und die öffentliche Beleuchtung äusserst ungünstig beeinflussen, gefällt werden. Die jetzige Grundeigentümerin hat der Stadt zugesagt, dass auf dem Areal wieder fünf Ersatz-Bäume gepflanzt werden dürfen.

**Gratulationen**

23.8. Helene Weber, Egelmoosstrasse 6, Amriswil (92 Jahre); 24.8. Else Dietziker-Bär, Kirchstrasse 29, Amriswil (91 Jahre); 25.8. Emil Lutz-Scherrer, Sportplatzstrasse 7, Amriswil (92 Jahre); 26.8. Giulio Monetti-Manella, Freiestrasse 25, Amriswil (80 Jahre); 27.8. Ida Kaiser, APZ (96 Jahre); 28.8. Xaver Käslin-Zonca, Weinfelderstrasse 17, Amriswil (85 Jahre). Herzliche Gratulation!

## AUS DEM STADTHAUS

## Turmuhre tickt wieder richtig

Die Zeitumstellungen im Frühling und Herbst bereiteten der **Uhr am Stadthaus** seit längerer Zeit Schwierigkeiten und führten zu Aussetzern. Die rund dreissig Jahre alte **Funksteuerung** musste deshalb **erneuert** werden.

Die goldene Turmuhr ist mit Baujahr 1929/1930 so alt wie das Amriswiler Stadthaus selbst. Allerdings musste das mechanische Ur-Uhrwerk im Dachstock bereits vor dreissig Jahren durch eine Funksteuerung ersetzt werden. Seit die Funkzentrale in Frankfurt ihr System vor einigen Jahren modernisiert hat, hatte das Signalempfangsgerät im Stadthaus Mühe mit der Um-

stellung von Sommer- auf Winterzeit und umgekehrt. Hauswart Daniel Eggenberger musste die richtige Zeit jeweils in mühsamer Kleinarbeit von Hand einstellen.

**Neues Signalempfangsgerät**

Vor den Sommerferien hat die Turmuhrenfabrik Mäder AG in Andelfingen das Signalempfangsgerät nun ausgewechselt und hat die Uhr dem heutigen technischen Stand angepasst. Somit sollte die nächste Umstellung von Sommer- auf Winterzeit am Sonntag, 26. Oktober 2008, auch im Stadthaus reibungslos über die Bühne gehen. (ha)



Das Herz der Turmuhr schlägt wieder wie neu: Das Funksignal-Empfangsgerät musste ausgewechselt werden.

Bild: Heidi Anders

**Altpapiersammlung**

Ganz Amriswil inkl. Almensberg, Biessenhofen, Schocherswil und Oberaach

**Samstag, 23. August 2008**, durch Kynologischen Verein Amriswil, Kontakttelefon: 079 421 66 05. Mitgenommen werden gebündelte Zeitungen, Hefli, Illustrierte und Prospekte. Karton ist separat, auseinandergefaltet und verschnürt bereitzustellen. Bitte stellen Sie das Altpapier am Sammeltag bis 8 Uhr bereit. Nicht mitgenommen werden Fremdstoffe wie Abfall, Plastik, Milch- und Trinkpackungen sowie loses Papier in Tragtaschen. Telefon Bauverwaltung: 071 414 11 12.

## AUSGEHEN UND MITMACHEN

**Samstag, 23. August****5. Bundesprogramm**

13.30 bis 17 Uhr, Schiessanlage Almensberg  
**Dudels Dartturnier 2008**  
17 bis 23 Uhr, Restaurant Rössli

**Sonntag, 24. August****CVP-Grillplausch**

11.30 bis 15 Uhr, Grillplatz Sitterdorf  
Treffpunkt mit dem Velo: 10 Uhr, Pentorama  
**Dudels Dartturnier 2008**  
Dartteam Pfeiländer, 14 bis 18 Uhr,  
Restaurant Rössli  
**Amriswiler Orgelsommer**  
«Orgel spektakulär» mit Domorganist  
Willibald Guggenmoos, 19 Uhr, kath. Kirche

**Mittwoch, 27. August****Final Erdgas-Cup**

LGeO, 16 bis 21.30 Uhr, Sportanlagen Tellenfeld

## AUS DEM STADTHAUS

**Letzte Woche «Wer ist Amriswil?»**

Die Projektarbeit «Wer ist Amriswil?» des Uesslinger Künstlers Max Bottini ist nur



noch eine Woche lang im Stadthaus ausgestellt. Am Freitag, 29. August, wird sie abgebaut. Im Rahmen von zehn Jahren

«Kunst im Stadthaus» versuchte Max Bottini aufzuzeigen, wer sich hinter den Namen der rund 12 000 Einwohnerinnen und Einwohnern verbirgt, und versuchte, eine Brücke zwischen dem Stadthaus und der Amriswiler Bevölkerung zu bauen. Wer das Resultat noch nicht gesehen hat, hat also noch bis zum nächsten Freitag Zeit für einen Besuch.

**Zivilstandsnachrichten**

*Geburten, erste Julihälfte*

2.7. Paoletto Mia Chiara, Tochter des Paoletto Claudio Alessandro und der Mara Beate, von Amriswil, in Amriswil,

geboren in St. Gallen; 2.7. Fedi Janis Nico, Sohn des Fedi Simon Pascal und der Simone, von Frauenfeld, in Amriswil, geboren in St. Gallen; 4.7. Sakiri Arton, Sohn des Sakiri Aljifekri und der Besime, mazedonischer Staatsangehöriger, in Amriswil, geboren in Münsterlingen; 6.7. Hungerbühler Alina, Tochter des Hungerbühler René und der Isabel, von Sommeri, in Amriswil, geboren in St. Gallen; 6.7. Hungerbühler Silvan, Sohn des Hungerbühler René und der Isabel, von Sommeri, in Amriswil, geboren in St. Gallen; 8.7. Bilali Hamdije, Tochter des Bilali Nimet und der Selvije, mazedonische

Staatsangehörige, in Amriswil, geboren in Münsterlingen; 9.7. Wüthrich David, Sohn des Wüthrich Jörg und der Andrea Erika, von Trub BE, in Amriswil, geboren in Münsterlingen.

*Todesfälle, erste Julihälfte*

6.7. Obrecht Marga Amalie, von Wangenried BE, in Amriswil, geb. 1921, gestorben in Münsterlingen; 7.7. Bär Elsa, von Birwinken und Langrickenbach, in Amriswil, geb. 1921, gestorben in Amriswil; 15.7. Widmer Karl Wilhelm, von Mosnang SG, in Amriswil, geb. 1912, gestorben in Amriswil.

Stadt Amriswil

